**Zeitschrift:** Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum

**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** - (2021)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Wettbewerb

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Was mag das sein?

— Rätsel —

***Tipp:***
*Nicht die Schäflein sollen damit ins Trockene gebracht werden, sondern etwas Feineres.*

Können Sie erraten, wofür der Gegenstand auf dem Bild gebraucht worden sein mag?
Schreiben Sie die Antwort bis zum 20. April 2021 an: **magazin@nationalmuseum.ch**

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir eine Jahresmitgliedschaft der Gesellschaft Landesmuseum Zürich (GLM). Mit der GLM-Karte geniessen Sie und zwei Gäste freien Eintritt in alle Häuser des Schweizerischen Nationalmuseums und werden zu exklusiven GLM-Veranstaltungen eingeladen. Die Auflösung erscheint im nächsten Magazin, im Mai 2021.



## Ach so!

— Auflösung Rätsel vom letzten Heft —

Aussehen mag das Gerät wie ein kleiner Ofen, eigentlich aber ist es ein Pinakoskop. Dieses ist eine Form der Laterna magica und damit im Grunde ein früher Diaprojektor. Zwar fehlt bei diesem Exemplar, welches vom Zürcher Fotografen Johannes Ganz zwischen 1872 und 1898 gefertigt wurde, vorne die Optik mit den Linsen, dafür ist dahinter die Schiene, in der die Bilder eingeführt wurden, gut zu erkennen. Als Lichtquelle diente ein Petrolbrenner, dessen Verwendung den schwarzen Kamin bedingte.

Als Erfinder der Laternae magicae, übersetzt «Zauberlaternen», gilt oft – manche meinen fälschlicherweise – der Jesuitenpater Athanasius Kircher, der damit im 17. Jahrhundert die religiöse Erziehung eindrücklicher gestalten wollte. Statt in der Kirche wurde das Gerät aber bald zur Unterhaltung genutzt, auf Jahrmärkten, in Kinderzimmern und, als die Lichtquelle verbessert und stärker wurde, vor grösserem Publikum. Während bei späteren Dia- und Filmprojektoren fotografisches Material gezeigt wurde, verwendete man bei den Zauberlaternen vor allem auf Glas gemalte Bilder. Wobei man auch da schon auf Musik und Tricks – «Special Effects» sozusagen – zurückgriff.